

Life Science

Chemical/Industrial

Refinery/Petrochemical

Energy



ZWISCHENBERICHT | HALBJAHR 2011/2012

GLOBAL – ENGINEERING & TECHNOLOGY SERVICES

KENNZAHLENÜBERSICHT

Bilanzkennzahlen	31.03.2012	31.03.2011	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Bilanzsumme	25.835	24.904	935	3,8
Eigenkapital	17.844	16.833	1.011	6,0
Forderungen	10.288	11.866	-1.573	-13,3
Verbindlichkeiten	4.089	4.637	-543	-11,7
Eigenkapitalquote (in %)	69,1	67,6	1,5	2,2
Liquide Mittel	6.444	5.281	1.163	22,0

Cash Flow Kennzahlen	31.03.2012	31.03.2011	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Cash Flow	1.039	218	821	376,6
Free Cash Flow	2.372	1.248	1.124	90,1
Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.387	1.090	1.297	119,0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-389	-350	-39	11,1
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-959	-522	-437	83,7

Kennzahlen	31.03.2012	31.03.2011	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	19.786	18.885	903	4,8
Betriebsergebnis	868	849	19	2,2
Finanzergebnis	-41	-4	-37	925,0
Konzernergebnis	662	629	33	5,2
EBITDA	1.101	1.163	-62	-5,3
EBIT	868	849	19	2,2
EBT	826	889	-63	-7,1
Personalaufwand	10.688	9.977	711	7,1
Mitarbeiteranzahl	279	278	1	0,4

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Wirtschaftliches Umfeld

Engineering

Nach dem verhaltenen vierten Quartal des Kalenderjahres schaut die Chemieindustrie wieder optimistischer in die Zukunft. Aufgrund des Vorquartals wird sich im Jahr 2012 nach Schätzung des Branchenverbandes VCI nur ein Wachstum beim Branchenumsatz von 1 % einstellen. Dieses wird, bei stagnierender Produktion, jedoch gänzlich durch die erwartete Preissteigerung der Erzeugerpreise getragen. Der VCI geht in seiner Schätzung bis zum Jahr 2020 jedoch von einem durchschnittlichen Produktionswachstum der Chemieindustrie von 2 bis 2,5 % pro Jahr aus. Dabei wird das Wachstum wieder stärker durch die Entwicklung im Export, durch die dynamischen Chemiemärkte in Asien und Südamerika von 1,5 % (Inland 0,5 %) getragen.

Nach einem zum Teil sehr verhaltenen zweiten Halbjahr 2011 sieht der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) Anzeichen dafür, dass sich der Markt wieder belebt. Gestützt wird dies durch die positiven Rückmeldungen seiner Mitglieder und die Belegung des Auftragseingangs. Der VDMA geht somit davon aus, dass die positive weitere Entwicklung des laufenden Jahres die sehr verhaltene Entwicklung des ersten Quartals soweit korrigiert, als dass die Branche auf dem Niveau von 2011 verbleibt und somit ein „Nullwachstum“ zeigt. Wie der VCI sieht auch der VDMA erhebliche Unsicherheiten für die konjunkturelle Entwicklung aufgrund der Geschehnisse um den Euro und eine abflachende Konjunktur in China.

Die Entwicklung des Geschäftsbereich Engineering der TRIPLAN Gruppe verläuft im Moment etwas verhalten und entspricht somit den Ausführungen des VCIs und des VDMAs. Die Zurückhaltung unserer Kunden bei Investitionsprojekten führt zu einer Verschiebung des Arbeitsschwerpunktes in Richtung Betriebsbetreuung und Kleinprojekte, welches durch das geringere Geschäftsrisiko auch geringere Margen beinhaltet.

Technology Services

Der Branchenverband BITKOM ist hingegen ebenfalls für das Kalenderjahr 2012 optimistisch und geht von einem Umsatzwachstum von 1,6 % aus. Die Stimmung der Branche ist weiterhin gut und lässt sich nach Einschätzung von BITKOM auch durch das unsichere Umfeld am Kapitalmarkt in Deutschland nicht beeinflussen.

Im ersten Halbjahr und insbesondere im ersten Quartal des Geschäftsjahres konnte sich TRIPLAN mit dem Geschäftsbereich sehr gut positionieren. Dies drückt sich in den sehr guten Ergebnissen aus.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Chancen und Risiken

Die Entwicklungsmöglichkeiten unserer Kunden haben im hohen Maße Auswirkung auf die Entwicklung der TRIPLAN. Durch die Ausrichtung der Kompetenz der TRIPLAN-Gruppe auf mehrere Branchen, die regionale Verteilung des Netzwerkes und die damit verbundene Diversifizierung in der Kundenstruktur ergibt sich die Möglichkeit flexibel auf konjunkturelle Entwicklungen zu reagieren. Aus der globalen Entwicklung der Wirtschaft als Reaktion auf die Veränderung der Einflussfaktoren, wie Rohstoffpreise oder Refinanzierungsmöglichkeiten, ergeben sich für die Entwicklung der TRIPLAN und ihr Geschäftsmodell Risiken sowie Chancen.

Beispielhaft kann die Reaktion auf schlechtere Refinanzierungsbedingungen bei unseren Kunden die Verschiebung oder der Verzicht von größeren Investitionen in neue Produktionskapazitäten sein. Diesem Risiko kann als Chance die notwendige Ertüchtigung bzw. Optimierung der bestehenden Anlagen gegenüberstehen. Aufgrund der Kompetenzen und der Flexibilität der TRIPLAN ergeben sich hier Möglichkeiten die Kunden zu unterstützen.

Ausblick

Die TRIPLAN hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres gute Ergebnisse mit einer EBIT-Marge größer 4 % in einem konsolidierenden Marktumfeld erzielt. Die Zurückhaltung bei den Investitionen unserer Kunden und damit verbundenem Fehlen größerer Aufträge, verhindert derzeit ein stärkeres Wachstum. Die angestrebten 42 bis 44 Mio. EUR Umsatzvolumen bei einer EBIT-Marge von rund 5 % stellen ein anspruchsvolles Ziel dar.

IN DER BERICHTSPERIODE

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der TRIPLAN AG fand am 23. Februar im Bürgerhaus in Neuenhain statt. Der Einladung sind rund 40 Aktionäre, Aktionärsvertreter und Gäste gefolgt. Die Tagesordnungspunkte 6 & 7 erhielten jeweils rund 65 Prozent der abgegebenen Stimmen, aufgrund der Notwendigkeit einer 3/4 –Mehrheit bei diesen Beschlüssen, gelten sie somit als von der Hauptversammlung abgelehnt. Alle anderen Beschlüsse wurden mit großer Mehrheit angenommen.

Nachdem im letzten Geschäftsjahr zum ersten Mal eine Dividende ausgeschüttet wurde, konnte aufgrund der guten Geschäftslage der Gesellschaft die Dividende für das Geschäftsjahr 2010/2011 auf nunmehr 0,10 EUR pro Aktie angehoben werden.

Operatives Geschäft

Wie bereits in unserer Meldung zum ersten Quartal erwähnt konnten im Berichtszeitraum erste erfolgreiche Projekte in Indien abgeschlossen werden. Die Planungen wurden sowohl in Indien als auch in Deutschland durchgeführt. Die Anlagen sind erfolgreich in Betrieb genommen worden. Aufgrund der guten Erfahrung unserer Kunden in diesen Projekten haben sich bereits Verhandlungen über Anschlussprojekte ergeben.

Die vertrauensvollen und langjährigen Geschäftsbeziehungen in Verbindung mit der internationalen Ausrichtung der TRIPLAN Gruppe führten zu ersten Aufträgen in denen wir unsere Kunden beim Schritt in das Ausland planerisch unterstützen. Konkret geht es um den kompletten Neubau einer Anlage im nordamerikanischen Raum, die in dieser Art bereits in Deutschland von der TRIPLAN realisiert wurde.

Der regionale Rahmenvertrag mit einem weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie konnte auf das gesamte Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ausgedehnt werden. Erste Bestellungen von bisher nicht betreuten Standorten sind bereits eingegangen.

KENNZAHLENENTWICKLUNG

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum hat die TRIPLAN Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 19.786 TEUR erzielt (Vorjahr: 18.885 TEUR). Somit hat es TRIPLAN geschafft die Umsatzerlöse in einem verhaltenen Marktumfeld um 901 TEUR oder knapp 5 % zu steigern. Wie bereits erwähnt ist die Struktur des Umsatzes durch das Betriebsbetreuungsgeschäft mit Aufwandsaufträgen und Kleinprojekten geprägt.

Materialaufwendungen

Entsprechend der Umsatzentwicklung hat sich der Materialeinsatz im Vergleich zur Vorperiode von 6.292 TEUR um 744 TEUR auf 7.036 TEUR erhöht. Der Materialeinsatz bildet im Wesentlichen den Einkauf von Leistungen im Segment Engineering ab. Die Materialaufwandsquote stieg ebenfalls und lag mit 35,6 % rund 2,3 % über dem Vorjahreswert von 33,3 %.

Personalaufwand

Bedingt durch den Personalaufbau und die Auslastung der TRIPLAN Gruppe ist der Personalaufwand von 9.977 TEUR auf 10.688 TEUR gestiegen. Mit den neuen Mitarbeitern setzt TRIPLAN weitere Maßnahmen zum Aufbau der Gruppe um. Die Situation im Bereich der Personalbeschaffung macht es mehr denn je notwendig, Mitarbeiter in Schlüsselpositionen an die TRIPLAN zu binden, um u.a. die anstehenden größeren Projekte vor allem auch im internationalen Bereich bedienen zu können. Die Personalaufwandsquote stieg um 1,2 % von 52,8 % im Vorjahr auf 54,0 %.

EBIT

Zum Stichtag 31.03.2012 hat die TRIPLAN ein EBIT von 868 TEUR (Vorjahr: 849 TEUR) erwirtschaftet. Das EBIT stieg im Vergleich zum Vorjahr nur leicht, was auf die Margensituation aufgrund der Umsätze im Betriebsbereich und den Aufbau von Schlüsselpersonal zurückzuführen ist.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss der Gruppe steigt von 629 TEUR im Vorjahr um 33 TEUR auf 662 TEUR an. Die Ergebnisbeteiligung aus assoziierten Unternehmen sorgte aufgrund der schlechten Ergebnisentwicklung für ein negatives Finanzergebnis. Der Gewinn pro Aktie belief sich auf 0,07 EUR (Vorjahr: 0,07 EUR)

KENNZAHLENENTWICKLUNG

Langfristige Aktiva

Die langfristigen Aktiva stiegen von 6.507 TEUR auf 6.575 TEUR. Während die Immaterielle Vermögensgegenstände und die Anteile an assoziierten Unternehmen zurückgingen, stiegen die Sachanlagen und die aktiven latenten Steuern an. In Summe veränderte sich diese Position um rund 1 % im Vergleich zum Vorjahresstichtag.

Kurzfristige Aktiva

Die kurzfristigen Aktiva stiegen von 18.397 TEUR um 867 TEUR auf 19.264 TEUR an. Besonders deutlich wird dies in der Liquiditätsposition, die um 1.163 TEUR auf 6.444 TEUR (Vorjahr: 5.281 TEUR) anstieg. Der Rückgang der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug per Saldo nur 296 TEUR. Die Verschiebungen zwischen den Positionen ergeben sich aufgrund von Abrechnungen sowie durch den Zahlungseingang zum Stichtag

Eigenkapital

Das Eigenkapital der TRIPLAN stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1.011 TEUR auf 17.844 TEUR (Vorjahr 16.833 TEUR) an. Die von der TRIPLAN AG gezahlte Dividende mindert das Eigenkapital, erhöhend wirkten der Periodengewinn und die Veränderung des Währungsausgleichspostens. Die Eigenkapitalquote stieg um 1,4 % auf 69,10 %.

Langfristige Passiva

Die langfristigen Passiva der TRIPLAN setzten sich im Berichtszeitraum aus den Verbindlichkeiten für passive latente Steuern und Pensionsverpflichtungen zusammen. In der Summe ging diese Position um 375 TEUR zurück.

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Passiva gingen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 548 TEUR von 4.637 TEUR auf 4.089 TEUR zurück. Der Rückgang der kurzfristigen Passiva beruht im Wesentlichen auf dem geringeren Stand der Verpflichtungen gegenüber Dienstleistern im Engineering.

Cash Flow

Der Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1.297 TEUR von 1.090 TEUR auf 2.387 TEUR. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt zum 31. März 2012 -389 TEUR (Vorjahr -350 TEUR). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich um -437 TEUR auf -959 TEUR (Vorjahr -522 TEUR) und beinhaltet jeweils die Auszahlung der Dividende der TRIPLAN AG.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG OKT.-MRZ./ HALBJAHR

	31.03.2012	31.03.2011	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	19.786	18.885	901	4,8
Bestandsveränderungen	822	334	488	146,1
Sonstige betriebliche Erträge	310	267	43	16,1
Gesamtleistung	20.918	19.486	1.432	7,3
in %	100	100		
Materialaufwand	7.036	6.292	744	11,8
in %	33,6	32,3		
Personalaufwand	10.688	9.977	711	7,1
in %	51,1	51,2		
Abschreibungen	233	314	-81	-25,8
in %	1,1	1,6		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.093	2.054	39	1,9
in %	10,0	10,5		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	868	849	19	2,2
in %	4,1	4,4		
Finanzergebnis	32	-4	36	-837,3
in %	0,2	0,0		
Ergebnisbeteiligung aus assoziierten Unternehmen	-73	44	-117	-265,9
in %	-0,3	0,2		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	827	889	-62	-6,9
in %	4,0	4,6		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-184	-220	36	-16,4
JÜ	643	669	-26	-3,8
in %	3,1	3,4		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter	-19	40	-59	-147,5
JÜ nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	662	629	695	5,3
in %	3,2	3,2		
Währungsumrechnung ausl. Gesellschaften	157	63	94	149,2
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	157	63	94	149,2
Gesamtergebnis nach Steuern	800	732	68	9,3
in %	3,8	3,8		
davon entfallen auf				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	819	692	127	18,4
Minderheitenanteile	-19	40	-59	-147,5
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	0,07	0,07	0,00	0,0

BILANZ

Bilanz (Aktiva)		31.03.2012	31.03.2011	Veränderung	
		T€	T€	T€	%
A.	Langfristige Aktiva				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	4.623	4.690	-67	-1,4
II.	Sachanlagen	913	766	147	19,2
III.	Anteile an assoziierten Unternehmen	110	241	-131	-54,4
IV.	Latente Steuern	929	810	119	14,7
	Summe	6.575	6.507	68	1,0
B.	Kurzfristige Aktiva				
I.	Vorräte	2.527	1.250	1.277	102,2
II.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	10.288	11.866	-1.578	-13,3
III.	Zahlungsmittel	6.444	5.281	1.163	22,0
	Summe	19.259	18.397	862	4,7
	Summe der AKTIVA	25.834	24.904	930	3,7
Bilanz (Passiva)		31.03.2012	31.03.2011	Veränderung	
		T€	T€	T€	%
A.	Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	9.586	9.586	0	0,0
II.	Kapitalrücklage	392	392	0	0,0
III.	Währungsausgleichsposten	1.397	991	406	41,0
IV.	Angesammeltes Ergebnis	6.402	5.771	631	10,9
	Summe	17.777	16.740	1.037	6,2
I.	Minderheitenanteile	67	93	-26	-28,0
	Summe	17.844	16.833	1.011	6,0
B.	Langfristige Schulden				
I.	Latente Steuern	528	860	-332	-38,6
II.	Pensionsverpflichtungen	336	379	-43	-11,3
	Summe	864	1.239	-375	-30,3
C.	Kurzfristige Schulden				
I.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	4.089	4.637	-548	-11,8
II.	Steuerrückstellung	369	2	367	k.A.
III.	Sonstige Rückstellungen	2.668	2.193	475	21,7
	Summe	7.126	6.832	294	4,3
	Summe der Passiva	25.834	24.904	931	3,7

SEGMENTBERICHT

Segmentberichterstattung Engineering	31.03.2012	31.03.2011	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	17.481	15.435	2.046	13,3%
Umsatzerlöse aus langfristiger Auftragsfertigung	0	1.597	-1.597	-100,0%
Bestandsveränderungen	955	386	569	147,4%
Sonstige betriebliche Erträge	39	210	-171	-81,4%
Materialaufwand	-6.751	-6.216	-535	8,6%
Personalaufwand	-8.941	-8.160	-781	9,6%
Abschreibungen	-140	-181	41	-22,7%
Sonstige	-1.635	-1.423	-212	14,9%
EBITDA	1.148	1.829	-681	-37,2%
Segmentergebnis (EBIT)	1.008	1.648	-640	-38,8%

Segmentberichterstattung Technology Services	31.03.2012	31.03.2011	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	2.304	1.852	452	24,4%
Bestandsveränderungen	-133	-52	-81	155,8%
Sonstige betriebliche Erträge	61	51	10	19,6%
Materialaufwand	-276	-185	-91	49,2%
Personalaufwand	-1.017	-1.032	15	-1,5%
Abschreibungen	-81	-115	34	-29,6%
Sonstige	-248	-308	60	-19,5%
EBITDA	691	326	365	112,0%
Segmentergebnis (EBIT)	610	211	399	189,1%

Konzern	31.03.2012	31.03.2011	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Segmentergebnis Engineering	1.008	1.648	-640	-38,8%
Segmentergebnis Technology Services	610	211	399	189,1%
Kosten der Konzernadministration, Sonstige	-750	-1.010	260	-25,7%
EBIT Konzern	868	849	19	2,2%
Finanzergebnis	32	-5	37	k.A.
Ergebnis assoziierte Unternehmen	-73	45	-118	k.A.
EBT	827	889	-62	-7,0%
Ertragsteuern	-184	-220	36	-16,4%
Jahresüberschuss / -verlust	643	669	-26	-3,9%
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter	-19	40	-59	k.A.
Gewinnanteile Eigenkapitalgeber	662	629	33	5,3%

FINANZKALENDER

Finanzkalender | Termine im Überblick

07.02.2012

Veröffentlichung Zwischenmeldung Q1 2011/2012

23.02.2012

Hauptversammlung 2012

08.05.2012

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2011/2012

07.08.2012

Veröffentlichung Zwischenmeldung Q3 2011/2012

Dezember 2012

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2011/2012

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der TRIPLAN AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der TRIPLAN AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die TRIPLAN AG übernimmt daraus keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.